

Ergänzung zur Verkehrsbeobachtung:
„2008_Dokumentation_Fussgaenger-Kassel-Rathausplatz.pdf“
(siehe unten unter „2008“)

Behauptet wird: „Die Nullabsenkung ist aber gerade als Erleichterung für die anderen Fußgänger gedacht. Und für diese ist die enge Begrenzung oft ein Problem. Insbesondere wenn der Bord nebenan wirklich 6 cm hoch ist, drängen alle in den abgesenkten Bereich.“ (Kohaupt, Bernhard und Johannes: Barrierefreie Verkehrs- und Außenanlagen, Köln 2015, S. 112)

Frage: Stimmt die Aussage: „...drängen alle in den abgesenkten Bereich“?

Beim Rathaus Kassel wurden um 2005 „Nullabsenkungen“ mit einer Breite von 1 m realisiert; allerdings nicht „kreuzungsnah“, wie es später die 2011 veröffentlichte Bodenindikatorennorm DIN 32984 forderte, sondern „kreuzungsfern“. Sie liegen daher etwas außerhalb von der Hauptgehrichtung. Wäre die Nullabsenkung tatsächlich so attraktiv, dass sie querende Menschen anziehen würde, wäre zu erwarten, dass sie sich auch dort „drängen“. Ist dies der Fall?

Bei der mehrstündigen Verkehrsbeobachtung vom 22.04.2008 wurden Querungsphasen in mehreren Bilderserien festgehalten. Die Bilder zeigen zwei Beispiele (die Nullabsenkungen sind grün markiert):



Beim Queren verteilen sich die sechs Damen ziemlich gleichmäßig über die ganze Breite der Furt.



Am Ende der Querungsstelle „drängen“ sie sich im Bereich der Hauptgehrichtung, aber niemand „drängt sich in den abgesenkten Bereich“.



Größere Fußgängermassen verteilen sich zunächst ebenfalls relativ gleichmäßig über die gesamte Furtbreite.



Bei ihnen wird noch deutlicher: Alles „drängt“ am Ende der Querung in die Hauptgehrichtung, wobei sogar die Grenzen der Furt überschritten werden. Niemand nimmt den Umweg über die Nullabsenkung. Auch einer von drei Rollatornutzern sowie fünf von sechs beobachteten Menschen mit Kinderwagen wählen den direkten Weg, vorbei an der Nullabsenkung.

Klar ist: Wären diese Nullabsenkungen normgerecht kreuzungsnah eingebaut worden, würden sich natürlich alle dort „drängen“. Dies aber offensichtlich nicht, um die bequemere Bordsteinüberfahrt zu nutzen (wie behauptet wird), sondern um im Bereich der Hauptgehrichtung zu bleiben. Mit Hilfe dieser Bilddokumentation lässt sich jenes Missverständnis eindrucksvoll widerlegen!

Dietmar Böhlinger
21.03.2023